

stein, von Luzern] schwere Jndisposition¹, die täglichen noch mitt grosen schmerzen dz beth gaumbtt, mier zulast nitt ermanglen mich bei der hochzeitt zu befinden, minem Herren landtamman, unnd H. Vett. hochzeitter uff den dienst zu werden, befindt mich auch schuldig solliches zu thuen, weilen neben vilen von H. Sch. empfangne guthatten, er mier auch die Courtoisie erzeigt unnd mitt Sambt Sinem g. Sohn zu miner ehenhochzeitt [vom 3. Juni 1635] komen. Soll also der H. Sch. vergewüst Sein dz Jch nitt will ermanglen, wan Je etwaz beserung bei vorermelter Miner g. husfrawen gespürt Soll werden, Sonsten ohne daselbig könt Jch schwerlich von Jhr komen: H. landschreiber [der Grafschaft Baden, Johann Melchior] Büeller [=Büeler] will Jch die Commission auch ablegen, verhoff er werde Sich auch Jnstellen.

H. [alt] landtschreiber [von Stadt und Amt Zug, Christian] schönen [=Schön, von Menzingen] Sohns halber² hab Jch der lenge nach mitt H. praelatt zu wettingen [Abt Christoph II. **Bachmann**] gerett. was mier für antwort worden wolen Jch lieber dem H. Sch. mündtlich als schriftlich anmelden.

So er glegenheitt halber gen bremgarten kombt, kan er miers wüsenhaft machen, so will Jch zu Jm komen, und weittleüffig allen bricht geben. wirdt aber nitt Zum [Gasthof] Engel [in Bremgarten] Jnkeren, Sonsten wo guett wein zu finden. hiemitt Gott und **Mariae** befolen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 86/56 S. 2

2) Christian Schön war von 1612 bis 1635 Landschreiber von Stadt und Amt Zug. Nach seinem Rücktritt amtete er zweitweise als Kanzler der Abtei Wettingen, s. Zumbach/Landschreiber 31 Nr. 11. Sein Sohn hoffte daher gleichfalls als Schreiber in der Abtei unterzukommen, s. Zurlaubiana AH 86/56, wo es folglich richtig Wettingen und nicht Muri heissen müsste!

Original, Siegel zerbrochen

AH 127, 144-145 - Blatt 144^v und 145^r leer

1656 Februar 20.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN
 OBERSTWACHTMEISTER [JOHANN KASPAR] ACHERMANN, [VON NID-
 WALDEN]

"Dem Herren Oberstwachmeistern Acherman, ist uber syn by allhiesigen [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg versammelten] Kriegs-

Räthen abgelegte Commission Jn andtwort erfolgt.

Erstlichen, dass man wegen Jnemung dess Schlosses undt Städtlj Arbon, und dannenher dess Fynds [Zürich gemeint] erlangten vortheils¹, in glychen gedankhen, und sorg dess bössen erfolgs begriffen. und beträffendt die Angedutete erforderliche diversion, hätte man hiesigersyts Lengst Vermeint, dass vom Obern Läger [zu Pfäffikon], allhero[?] dass grössere so sig[?]² und sich über 6000 Man erstrekhtt ettwas gägen dem Fynds by Rapperschwyl zuo tentieren oder mit einem antheil durch dass Toggenburg Jn dz Thurgeuw zuzüchen, wäre understanden worden: Nitweniger, von dem ndern Lucernischen Läger, vil ehender, als von disen allhiesigen mitleren Corpore so ettwan Jn 2000 Man bestehet. hätte beschächen können:

Fürs ander, hat man sich hiesigen ohrts, hoch zuo verwundern, Jnsonderheit H Landtshaupt[mann von Obwalden, Johann II.] Jm veldt [=Imfeld] nit wenig zuo beschwären - dass die Under syn Comando gehörige 100 Man, wider alles versprächen undt der gebür Ungemäss, auch über dry underschidenliche Pit, ersuoch und mahnung schryben biss hero enthalten. und nit allhero verschikht worden: derhalben man nochmalen, gedachten H. Ob[erst]wachtmeistern ersuocht, desswegen die herren Kriegs Räth, widerumb ernstfründtlichst zuo erinnern: etc. Jn hofnung einer ervolgenden unverwylten willfärigkeit.

Beträffendt, die gemachte Peüth, wurdt H. acherman die beschaffenheit hiesigen ohrts mundtlich refferieren.

Demnach empfindt man nochmalen hiesiger syten nit weniger dass unser hinuffgeschikhte securss Nechstmalen mit unverdienten verwiss schryben belohnet worden. Jnsonderheit aber Jüngst zuo Brunnen [an einer Tagsatzung der V kath. Orte]³, von H. [Tagsatzungsgesandten von Uri?, dem] obersten [Sebastian Peregrin] **Zwyer** [- Zwyerhandel! -] bysin, H Legaten [Nuntius Federico **Borromeo** und H Graff [Francesco] **Casati** [des mail./span. Ambassadors bei den kath. Orten] auch der abesanten von Lucern Ury und Schwytz, zwahr Jn abwesen der unserigen [von Stadt und Amt Zug?], mit gantz unwahrhaftten Nachreden und betadlungen zuo verkheleinern understanden, worin aber destoweniger zuo khurtz gwalt undt unrecht beschächen ..."

"Response dem Oberstwachtmeister Acherman"

1) s. Zurlaubiana AH 36/220

2)

- 3) *s. ebenda* AH 124/119 Pt. 12. Möglicherweise ist damit die nach dem 20. Januar 1656 abgehaltene Tagsatzung der V? kath. Orte in Brunnen - *s. EA VI 1, 311 (Nr. 171)* - gemeint. Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht angegeben; *s. ferner* Zurlaubiana AH 103/102 Abschnitt 1 sowie AH 124/122 letzter Abschnitt, wo ebenfalls von einer Tagsatzung in Brunnen die Rede ist und wo auch die Anwesenheit des Nuntius und des mail./span. Ambassadors bezeugt ist. In den gedruckten EA findet sich darüber allerdings nichts verzeichnet.

Konzept, wohl vom Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben - AH 127, 146

103

1663 April 13., Luzern

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTER] L[UDWIG] HARTMANN AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"wan das hertz, über meines hochgeerten H. mir hochwärd, und aller Liebstes schr[eiben], die feder führen solte, wurde solches vorderst exprimieren. das dise mir dardurch widerfahrne Eer, mich mit hochem trost und befröwen erfüllet, darvon der wunsch von Rechtem hertzensgrund ersprossen. das dess herren Restitution, sich in dem graduo befunden darin, Got sye Lob und danck die meinige widerumb vertiert, weil aber die Götliche providentz, und derselben würckung nit zu ergründen, halte ich darvor und glaube, das das sicherste sye uns derselben, mit völliger resignation zu underwerffen, und sye über uns fürbas walten zu Lassen.

*weil demnach ich, uss dess herren verdüten Nebent seiner erzeigenden hohen verthrauwlicheit, verspüeren dass [der] herr [franz. Ambassador Jean] **de La Barde** hinc inde tentiert und arbeitet das ienige was er mit seinen hitzigen und harten schr[eiben]¹, bei dem Lobl. gesambten Cathol. Standt, umbkehrt oder verderbt widerumb zu reparieren und einzurichten. Nimb ich ursach, kürtzlich zu berichten das weil M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern als Vorort der kath. Orte] von etwelchen Lobl. [kath.] Orthen nacher fr. insinuation beschechen das nun mehr an der Zeit und erforderlich sein welle, zu beschirmung unserer Eer und reputation Jre aller Christl. königl. Ma[jestät] [**Ludwig XIV.**] besonders aber H De La barde, über die abgelassne schr[eiben], mit seinem underscheid widerantwortlich² zu entsprächen, umb das man untz dato uss gwüssen respectu das ein und andere Rhuowen Lassen. hütigs morgens, zu verpflägung solcher nothurfft ein zusammenkunfft [der VII kath. Orte samt der Abtei St.*